

Seniorenheim wird zur Theaterbühne

Paderborner »Lumpentheater« unterhält die Bewohner des Hauses Bredemeier in Hövelhof

■ Von Heinz-Peter Manuel

Hövelhof (VV). Zuerst schauen sie noch ein wenig skeptisch. Doch spätestens, als Christina Seck zum Akkordeon greift und die ersten Töne anstimmt, sind alle Besucher bei der Sache: Theaterzeit im »Haus Bredemeier«.

Möglich gemacht hat den jüngsten Auftritt des Paderborner »Lumpentheaters« und seiner Darstellerin Christina Seck die »Lebensfreude-Initiative«, gegründet am 1. Oktober 2005 in Paderborn von Prof. Dr. Richard Streich. Sie hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, Kultur und Theater auch zu den Menschen zu bringen, die nicht oder nicht mehr so mobil sind, dass sie ausgehen können. Dazu gehören auch Kirchen und Pflegeeinrichtungen, wie jetzt das Haus Bredemeier in Hövelhof. Nach Angaben der Initiative hat sie seit 2005 fast 300 Aktivitäten realisiert und hatte dabei bisher rund 14 000 Zuschauer.

Bettina Reller-Wiese vom Sozialen Dienst der Hövelhofer Senioreneinrichtung berichtet, der Initiator sei auf die Idee für »Lebensfreude« gekommen, weil seine Eltern in einem Seniorenheim leb-

ten und nicht an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen konnten. So setzte er alles daran, dass das Theater zu den Senioren kam. Unterstützung erfährt die Initiative durch ihre Mitglieder, durch die Bürgerstiftung Paderborn, die Stadt Bad Lippsprünge, durch Leitungsgremien von Sozial- und Pflegeeinrichtungen, vom Caritas-Verband Paderborn und von der Studiobühne Paderborn.

Im Hövelhofer »Haus Bredemeier« gastierte das Lumpentheater nun zum ersten Mal, sehr zur Freude von Bettina Reller-Wiese. Und so füllte sich am Wochenende zur besten Kaffee-Zeit der Eingangsbereich des Heimes, der schnell zu einer Theaterbühne umgestaltet wurde. Zu Besuch war dabei auch eine

Gruppe von Kindern aus dem Familienzentrum Schattenstraße. »Mit ihren Erzieherinnen kommen die Jungen und Mädchen regelmäßig ins Haus und spielen mit unseren Bewohnern. Davon profitieren sowohl unsere Senioren als auch die Kinder«, hat Bettina Reller-Wiese schon häufig beobachtet. Überhaupt legt sie großen Wert darauf, dass das Haus Bredemeier nicht isoliert dasteht, sondern gut in der Gemeinde und

ihren Vereinen und Gruppen vernetzt ist.

Deshalb ist der Besuch des Lumpentheaters zwar ein Höhepunkt für die Hausbewohner, aber es werden zahlreiche andere Aktivitäten und Veranstaltungen geboten. »Mensch sein in lebendiger Gemeinschaft« lautet das Motto des Hauses, dem immer wieder durch Besuche Hövelhofer Vereine Rechnung getragen wird. Und so entsteht übers Jahr ein buntes Programm, unter anderem mit

»Wir legen großen Wert auf eine enge Vernetzung mit der Gemeinde und den Vereinen in Hövelhof.«

Bettina Reller-Wiese

Tanz und Musik. Bettina Reller-Wiese freut sich auch darüber, dass Schülerinnen und Schüler der Krollbachschule und der Realschule ins Haus kommen. Die Angebote, sagt sie, würden von den Senioren gut angenommen, bedeuteten sie

doch auch eine willkommene Unterbrechung des Alltags.

Am Samstag bot ihnen Christian Seck »Erzähltheater mit vielen Bildern«, die sie zum Teil auf ihre Kleidung gemalt hatte. Und schnell erkannten die Zuschauer die Verse und vor allem die Lieder von »Max und Moritz« wieder und sangen zum Teil begeistert mit. Nach rund 45 Minuten war die Vorstellung zu Ende; einige hätten sicher gern mehr gehabt.



Schauspielerin Christian Seck vom »Lumpentheater« in Paderborn unterhält die Senioren des Hauses Bredemeier in Hövelhof und Gäste aus dem Familienzentrum Schattenstraße mit Liedern und Geschichten aus Max und Moritz.

Foto H.-P.